

St. Marianus steht:



1. für unsere 2 Palliativzentren,

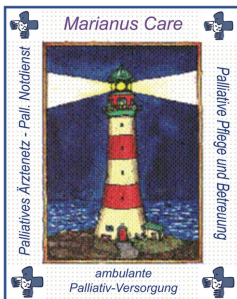
in denen schwerkranke, sterbende Menschen in ihren letzten Lebenswochen stationär betreut werden. Sie werden palliativmedizinisch versorgt und erhalten ein Höchstmaß an menschlicher Zuwendung und Begleitung in persönlicher Atmosphäre.

Die medizinischen Maßnahmen sollen die Lebensqualität der Patienten durch Befreiung oder Linderung von Schmerzen und Krankheitssymptomen bestmöglich erhalten.

In unseren beiden Marianus Häusern werden täglich 24 Patienten und ihre Angehörigen umsorgt, gepflegt, behandelt und begleitet.

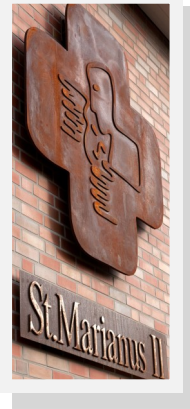
Alle Schwestern und Pfleger sind für die Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden speziell geschult und werden von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Hierdurch ist eine intensive Betreuung der Patienten sichergestellt.

Und: 2. für die Koordination der SAPV-Versorgung in Lüneburg, Winsen, Buchholz und Umgebung...



täglich werden mehr als 80 Patienten ambulant durch unsere kooperierenden Palliativmediziner und Pflegedienste zu Hause versorgt, damit ein Sterben in der gewohnten Umgebung ohne unnötige Krankenhauseinweisungen möglich wird.

Formalitäten, Preise



Anmeldung:

Bitte schriftlich über das beigegefügte Anmeldeformular.

Stornierungen sind bis 8 Wochen vor Kursbeginn kostenlos - sie erhalten den vollen Preis erstattet. Die Personenzahl der Kurse ist auf 22 Personen beschränkt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Kosten:

Pro Kurs 400 Euro + 19% Mehrwertsteuer = 476,00€

In der Kursgebühr enthalten ist ein tägliches Mittagessen, Getränke und Zwischenmahlzeiten sowie Unterrichtsmaterialien

LEBEN

TROTZ/MIT
UNHEILBARER
KRANKHEIT

St. Marianus Zentrum

Schlöpke Weg 8

21357 Bardowick

Tel. 04131 925150

Fax 04131 92515-25

„Palliative Care“

160 Stunden



St. Marianus—

Palliativzentrum

„Fortbildungsangebot“

Schulungsziele, -methoden etc.....

Haltung und Wissen

Jede gute Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden gewinnt ihre Qualität durch eine von Empathie gekennzeichnete und Menschenwürde achtende Grundhaltung. Dieses bestimmte Bild vom Menschen und diese Grundhaltung stellen gleichsam den Hintergrund dar, vor dem Wissen und Professionalität an den Patienten herangetragen wird. Das eine geht nicht ohne das andere. Eine gute palliative Versorgung hat neben einer bestimmten Haltung dem Menschen gegenüber auch Wissen zur Voraussetzung.

Es ist sehr schwierig Haltung zu vermitteln. Dieses geht wohl am ehesten durch beispielhaftes Erleben und Nacherleben, durch Fühlen und Empfinden. Aus diesem Grund liegt einer der Schwerpunkte unserer Fortbildung im Bereich des direkten und indirekten Patientenkontaktes. Alle Unterrichtseinheiten finden in der Atmosphäre des St.Marianus-Zentrums statt. Zwanglose Begegnung mit Patienten ist die Regel. Anhand von Videoaufzeichnungen (Interviews) werden Verläufe und Situationsanalysen durchgeführt. Schulungsteilnehmer haben die Möglichkeit an Visiten sowohl der Ärzte als auch der Pflegedienstleitung teilzunehmen. In allen Modulen wird es auch um die im Marianus betreuten Patienten gehen.

Die direkte Umsetzung theoretischen Wissens in der erlebbaren Realität unseres Zentrums soll aufgezeigt werden.

Ebenso sollen immer wieder Fallbeispiele aus der SAPV-Versorgung vorgestellt werden, um so möglichst praxisnah weiterzubilden.

Termine:

Grundkurs: 14.01.2019—18.01.2019

Aufbaukurs I: 04.03.2019—08.03.2019

Aufbaukurs II: 06.05.2019—10.05.2019

Aufbaukurs III: 02.09.2019—06.09.2019

Themenbereiche:

- Grundlagen Palliative-care
- Was ist Palliativmedizin
- Menschenbild der Pflegenden
- Kommunikation /Entscheidungsfindung
- Ethische Grundfragen
- Spirituelle Bedürfnisse
- Grundlagen der Schmerztherapie
- Symptomkontrolle
 - ⇒ Obstipation, Übelkeit, Erbrechen
 - ⇒ Luftnot
 - ⇒ Angst, Desorientierung, Depression
- Der terminale Patient
- Fragen der Teampflege und Organisation
- SAPV Versorgung
- Pflegeherausforderungen:
 - ⇒ Mundpflege, Decubitus, Tracheostoma
 - ⇒ Wunden, Spezielle Schmerztherapie
- Non-verbale Kommunikation
- Psychologische und psychosoziale Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Umgang mit Tod und Trauer
- Teampflege und Teamführung
- Interdisziplinarität
- Gegenüberstellung ethischer Konzepte
- Kulturelle Unterschiede

Kursteilnehmer:

Die Kursteilnehmer sollen aus dem Arbeitsbereich der Krankenpflege und Altenpflege kommen. Vorausgesetzt wird eine praktische Tätigkeit und Erfahrung im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen

Die Referenten:

Dr. Wolfgang Schwarz und Nicolas Klein, Palliativmediziner, Leiter der St. Marianus Häuser

Corina Klein, Sozialpäd., Leiterin in beiden Hospizen, Koordinatorin SAPV

Stephanie Luz, Sozialpäd. Und Psychoonkologin

Bianka Koch und Antje Weiß: Pflegedienstleitung der St. Marianus Teams

Cathrin Meyer-Hennecke: Rechtsanwältin, Berufsbetreuerin

Britta Walper: Psychoonkologin, Trauerbegleiterin

Schwestern aus den Marianus-Häusern

Gastreferenten aus unterschiedlichen Professionen (Ergotherapie, Trauerarbeit, Seelsorge, Physiotherapie, ambulanter Versorgung)

Gesamtkurs: Der Gesamtkurs umfasst insgesamt vier Wochen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaukursen ist der vorherige Besuch der vorhergehenden Kurswochen.

Durch Besuch der vier Ausbildungswochen werden die in den Rahmenbedingungen nach § 39a SGB V festgeschriebenen Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal in stationären Hospizen erfüllt. Außerdem befähigt der Kurs zur Qualifikation als SAPV-Fachkraft

Am Ende wird dies mit einem Zertifikat bescheinigt